

# Aus "der Mutter Gedenkbuch"

Autor(en): **Schanz, Frieda / von Ebner-Eschenbach, Marie**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **8 (1903-1904)**

Heft 2

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-310358>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Plaziert wurden in dieser Zeit ungefähr 15 Stellensuchende, gewiss ein schönes Resultat für ein so junges Bureau. Es hat viel Fleiss und Mühe gekostet, aber wir hoffen zuversichtlich, die schwerste Zeit hinter uns zu haben. Die freundlichen Leserinnen werden gebeten, ihr Augenmerk auf offene Stellen zu richten und sie uns schleunigst zuweisen zu wollen. Das ist bei uns der wunde Punkt! — Leider sah sich unsere tüchtige Leiterin genötigt, aus Gesundheitsrücksichten ihre Stelle niederzulegen. Es ist uns gelungen, Ersatz zu finden. Wir empfehlen unsere neue Leiterin dem Wohlwollen und dem Zutrauen unseres Leserkreises auf das beste. Die neue Adresse des Bureaus ist seit dem 1. November 47 *Rüttlistrasse*, (Tramhaltestelle Allschwylstrasse). Wem fielen bei diesem patriotischen Namen nicht jene drei Helden ein, die sich dem Dienste des Vaterlandes weihten! Wohlan, lasst auch uns zusammenstehen und unser gemeinnütziges Werk nach Kräften fördern!

---

### Aus „der Mutter Gedenkbuch“.

Freue dich, dass du zu ringen hast!

Nur auf den Bergen blüht Edelweiss!

Je steiler die Pfade, je schöner der Preis,

Je härter das Tagwerk, je süsser die Rast. —

Freue dich, dass du zu ringen hast!

*Frieda Schanz.*

\* \* \*

Das gibt sich, sagen schwache Eltern von den Fehlern ihrer Kinder.

O nein, es gibt sich nicht, es entwickelt sich.

*Marie von Ebner-Eschenbach.*

---

### Abstinenten - Ecke.

Neu eingetreten ein Mitglied, Latterbach.

*Die Mitglieder werden höflichst ersucht, ihren Beitrag von 25 Cts. pro 1903 möglichst bald in Marken einsenden zu wollen.*

Da niemand Einsprache erhoben hat, würden also hiermit die bernischen Mitglieder unserer Sektion der Sektion Bern beitreten; eine Sektion Basel wird sich, wie man mir schrieb, auch nächstens bilden, und hoffentlich wird es auch nicht mehr lange dauern, bis eine Sektion Ostschweiz entsteht.

*G. Züricher, Landhausweg 9, Bern.*

---

### Der Bund schweizerischer Frauenvereine

hielt Samstag und Sonntag den 10. und 11. Oktober 1903 seine Generalversammlung in Genf ab. Eine stattliche Zahl von Delegierten und von Mitgliedern der 37 Bundesvereine hatte sich abends 4 Uhr zur Behandlung der